

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Informatik-Betrieb Bielefeld**  
**am 12.05.2015**

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)  
Beginn: 14:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 15:05 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino  
Herr Detlef Werner

SPD

Frau Wiebke Esdar  
Herr Hans-Werner Pläßmann  
Herr Johannes Schmalen

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rainer-Silvester Hahn

BfB

Herr Jochen Schwinger

FDP

Herr Horst Boge  
Herr Volker Sielmann

Die Linke

Herr Dr. Dirk Schmitz

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralf Neumann

Von der Verwaltung

Herr Franz-Josef Löseke  
Herr Peter Handlanger  
Herr Thomas Kalisch  
Herr Matthias Böhm  
Herr Ralf Gottschalk

Beigeordneter Dezernat 1

Personalrat

Rechnungsprüfungsamt

Betriebsleiter Informatik-Betrieb

Geschäftsführung Betriebsausschuss Informatik-Betrieb

im öffentl. Teil

im öffentl. Teil

Nicht anwesend:

SPD

Herr Dr. Michael Neu

BfB

Herr Thomas Rüscher

## **Öffentliche Sitzung:**

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Schmitz, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Dr. Schmitz stellt fest, dass es zur Tagesordnung keine Anträge oder Änderungswünsche gibt.

### **Zu Punkt 1      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses des Informatik-Betriebes am 17.02.2015**

- einstimmig bei 3 Enthaltungen beschlossen -

---

### **Zu Punkt 2      Anfragen und Mitteilungen**

Fehlanzeige

---

### **Zu Punkt 3      Unterrichtung des Betriebsausschusses**

#### **Zu Punkt 3.1      Auftragsvergaben 01.02.2015- 30.04.2015**

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -

---

### **Zu Punkt 3.2     Tertialsbericht**

Herr Böhm erläutert die Eckpunkte des Berichts

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

### **Zu Punkt 3.3     Liquiditätsverlauf**

Herr Böhm berichtet wunschgemäß über die Entwicklung der Liquidität des Informatik-Betriebes über den Zeitraum Januar bis April 2015 (vgl. TOP 4; Sitzung vom 17.02.2015).

Der deutliche „Aus Schlag“ im Monat März resultiert aus der zu diesem Zeitpunkt fälligen Abschlagszahlung an die Stadtwerke Bielefeld.

Auf die Nachfrage von Herrn Schwinger bezüglich der Anpassung des Kreditrahmens des IBB, verweist Herr Böhm auf den in der Sitzung vom 17.02.2015 unter TOP 4 gefassten Beschluss.

Zur Frage von Herrn Sielmann hinsichtlich des in April 2015 ausgewiesenen Differenzbetrages in Höhe von 47.000,00 € erläutert Herr Böhm, dass die Liquiditätskurve eine stichtagsbezogene Auswertung darstellt.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

### **Zu Punkt 4     Bericht der GPA NRW zur überörtlichen Prüfung Informationstechnik der Stadt Bielefeld 2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1505/2014-2020

Herr Böhm erläutert die Informationsvorlage der Verwaltung und erläutert zunächst den Prüfungsansatz der GPA.

Mit Blick auf das Prüfungsjahr 2011 erklärt er, dass sich an den Strukturen für die Erbringung von IT-Dienstleistungen zwischenzeitlich keine nennenswerten Veränderungen ergeben haben, so dass die Erkenntnisse aus dem Bericht aktuell verwendbar sind.

In ihrem Prüfungsbericht formuliert die GPA drei wesentliche Feststellungen, mit denen Optimierungspotenziale für die Stadt Bielefeld aufgezeigt werden sollen:

- Überprüfung der zentralen, strategischen IT-Steuerung
- Überprüfung der Schnittstellen zwischen dem Geschäftsbereich IT-Service und Rechenzentrum der Stadtwerke (GBI) und dem IBB
- Überprüfung der Stadtinternen IT-Strukturen (Aufgabenspektrum und Schnittstellen zwischen dem IBB und den dezentralen IT-Koordinatoren)

Insbesondere die Aufarbeitung dieser wesentlichen Fragestellungen ist bereits Bestandteil des vom Verwaltungsvorstand im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erteilten Prüfauftrags zur Optimierung der gesamtstädtischen IT. Dieses Projekt wurde in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses vorgestellt.

Herr Sielmann fragt nach, warum der Bericht erst zum jetzigen Zeitpunkt vorliegt. Herr Schlifter (FDP) war bereits im Juni letzten Jahres auf den Bericht aufmerksam geworden.

Herr Böhm erklärt, dass der IT-Bericht nach einer abschließenden Abstimmung zwischen Verwaltung und GPA von Herrn Löseke erst Anfang 2015 freigegeben wurde und zum Zeitpunkt der letzten Sitzung des Betriebsausschusses noch nicht veröffentlicht war. Vermutlich sei Herr Schlifter auf den Bericht der GPA zur Prüfung der Stadt Bielefeld aufmerksam geworden. Die IT-Prüfung sei allerdings eine eigenständige Teilprüfung, die völlig separat in Form eines eigenen Prüfungsberichts abgearbeitet wurde.

Herr Hahn stellt fest, dass im GPA-Bericht Mängel angesprochen werden, deren weitere Bearbeitung seitens der Verwaltung in der Vorlage nach seiner Auffassung nicht deutlich genug dargelegt ist.

Herr Werner stimmt zu und bittet darum, dass über den Stand der Abarbeitung regelmäßig dem Ausschuss berichtet wird.

Herr Löseke erläutert, dass sich wesentliche Anmerkungen der GPA nicht auf den IBB selbst sondern auf die IT-Strukturen bei der Stadt Bielefeld beziehen. Als Beispiele nennt er zum einen den Aspekt der dezentralen IT in der gesamten Stadt Bielefeld und zum anderen das Thema der Mehrwertsteuerbelastung von Personaldienstleistungen durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH. Die Verwaltung werde zu den einzelnen Fragestellungen im Rahmen des Prüfauftrags Lösungsvorschläge erarbeiten, über deren Umsetzung anschließend entschieden werden müsse.

Weiterhin sagt er zu, dem Betriebsausschuss entsprechend des vorgestellten Zeitplans (vgl. TOP 2 N; Sitzung vom 17.02.2015) über die Ergebnisse der Projektarbeit zu berichten.

Herr Dr. Schmitz legt Wert auf eine wirtschaftliche Überprüfung der dezentralen IT und weist diesbezüglich auf die Möglichkeit längerer Nutzungszeiten von Hardware hin, wie sie z. B. bei den iPads für Mandatsträger beschlossen wurde.

Herr Schwinger kann sich eine Reduzierung der Ausstattungsgüte bei den Standardarbeitsplätzen vorstellen.

Herr Löseke weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bereits vor ca. 3 Jahren eine Entscheidung zur Einführung definierter Standards bei IT-Arbeitsplätzen getroffen wurde. Durch die gemeinsame Ausschreibung eines Rahmenvertrages zusammen mit den Stadtwerken konnten so bereits Synergien erzielt werden.

Herr Böhm ergänzt, dass sehr viel Wert auf die qualitativen Merkmale in den Leistungsbeschreibungen für diesen Rahmenvertrag gelegt wurde

und man mit den definierten Standards gute Erfahrungen gemacht habe. Ergänzend weist er darauf hin, dass z. Zt. die Vorbereitungen zur Ausschreibung eines neuen Rahmenvertrages zur Beschaffung von IT-Hardware ab Juli 2016 laufen und anlassbezogen die technischen Anforderungen an die Arbeitsplatzsysteme automatisch überprüft werden.

Ergänzend zur Einführung von Standards bei IT-Arbeitsplätzen erwähnt Herr Löseke die Anschaffung von Multifunktionsgeräten, die an Stelle von Einzelplatz-Druckern eingesetzt werden und ebenfalls bereits zu Einspareffekten geführt haben.

Herrn Neumann ist wichtig, dass bei künftigen Hardware-Beschaffungen im Zusammenhang mit einer längeren Nutzungsdauer auf die Beschaffenheit einzelner Komponenten – z.B. Festplattengeschwindigkeit - geachtet wird. Herr Böhm erklärt, dass durch die vorgeschriebene Datenspeicherung auf Servern, speziell dieser Aspekt unberücksichtigt bleiben kann.

Herr Werner hält den GPA-Bericht im Hinblick auf die möglichen Potentiale für alarmierend. Darin wird der Stadt Bielefeld eine qualitativ höhere Ausstattung gegenüber den ebenfalls geprüften Städten bescheinigt.

Unter Verweis auf die Ausführungen zu den aktuellen Standards bei den Arbeitsplatzsystemen erläutert Herr Böhm, dass inzwischen ein neues standardisiertes „Warenkorbsystem“ eingeführt worden ist und es das von der GPA zu Recht kritisierte „Baukastensystem“ bereits nicht mehr gibt.

Herr Hahn legt Wert auf einen „Fahrplan“ zur besseren Nachvollziehbarkeit der weiteren Schritte im Zusammenhang mit der „Mängel-Abarbeitung“.

Herr Copertino erwartet ergänzend Klarheit, ob der Ausschuss noch in der Sitzung einen Antrag zum Umgang mit den Mängeln aus dem GPA-Bericht stellen soll oder wie die Unterrichtung des Betriebsausschusses diesbezüglich anderweitig sichergestellt werden kann.

Herr Löseke weist auf die in der letzten Sitzung vorgestellte Projektskizze hin (vgl. TOP 2 N; Sitzung vom 17.02.2015) und fasst noch einmal zusammen, dass der GPA-Bericht wichtige Erkenntnisse und Hinweise für die Projektarbeit enthalte. Gleichzeitig sichert er noch einmal die regelmäßige Information des Betriebsausschusses über den Projektfortschritt zu.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich auf eine Informations- und Ergebnispräsentation über die Projektarbeit entsprechend des vorgestellten Zeitplans (vgl. TOP 2 N; Sitzung vom 17.02.2015) für den Betriebsausschuss.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -